2. Beilage zu Nr. 68 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 21. März 1905.

Manuel Garcia.

Manuel Garcia, der berühmte Gesang-Lehrer und Erfinder des Kehlkopfspiegels, ist bekanntlich am 17. März 100 Jahre alt geworden. Ein ganzes langes Jahrhundert musikalischer Kunstreife hat er wirkend und genießend mit durchlebt, ja bis zu den Anfängen der Geschichte der modernen Musik reichen die Traditionen seiner Kunst zurück. In Würdigung der Bedeutung der Erfindung für die laryngologische Wissenschaft hat dem hochbetagten, ehrwürdigen Meister unser Kaiser die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen. Im Auftrage des Kultusministers hat sich Geheimrat Professor B. Frankel nach London begeben, um dem Jubilar die Medaille zu überreichen.

Schein-Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

16] (Fortsetzung.)

„Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten. Gewiß singt Julius wundervoll, aber Deine Stimme dringt mir mehr zum Herzen. Ich liebe Altstimme besonders."

Sie beendeten schweigend die Mahlzeit.

Ernst war die Stimmung verdorben. Er war eifersüchtig auf Keller. Wenn er sah, wie dieser Anna-Marie den Hof machte, stieg ein Gefühl des Hasses in ihm empor. Wenn er ruhiger beobachtet hätte, wäre ihm das erspart geblieben. Anna-Marie nahm Kellers Huldigungen unbefangen und gelassen auf und amüsierte sich über seine schmachtenden Blicke, die sie für scherzhaft übertrieben hielt. Im Grunde waren sie das auch. Keller verehrte in ihr die schöne Frau. Es wäre ihm barbarisch erschienen, ihr das nicht zu zeigen. Dabei wäre es ihm nie in den Sinn gekommen, die Frau seines Freundes auch nur mit einem begehrlichen Gedanken zu streifen.

Ernsts Wesen wurde durch die innere Pein ungleichmäßig und sein ruhiges Wesen machte einer nervösen Gereiztheit Platz.

Die junge Frau schrieb dies dem allzu eifrigen Studium zu und vermied sorglich jeden Anlaß zum Aerger für ihn.

Um ihn anzuheitern, forderte sie Willy und Julius häufiger, als ihr selbst lieb war, des Abends zum Kommen auf. Sie ahnte nicht, daß sie damit Oel ins Feuer goß. Eines Abends waren sie wieder allein. Anna-Marie war still und auch er sprach lange nichts.

„Du bist betrübt, daß wir allein sind?"

„Du irrst; ich bin nicht betrübt. Es ist freilich schade, daß Deine Freunde heute verhindert sind. Ich finde diese gemeinsamen Abende reizend. Du nicht auch?"

„Ich? O ja. Na, einmal wird es ja gehen ohne sie."

Sein Ton war gereizt. Sie sah ihn besorgt an.

„Du solltest einmal unter Menschen gehen, Ernst. Hast Du keine Lust?"

Er sah sie finster an.

„Wenn Du es wünschest, kann ich ja ausgehen."

Sie meinte, es müsse ihn antreiben.

„Ja, ich wünsche es wirklich."

Da verabschiedete er sich kurz und ging.

Sie sah ihm traurig nach. Dann nahm sie ein Buch und legte sich auf den Diwan.

Ernst ging zu Kempinsky, um seine Mißstimmung in einer Flasche Wein zu ertränken. Da sah er Julius mit zwei Damen sitzen. Er wollte grüßend vorübergehen, aber Julius rief ihn an.

„Komm, setz Dich ein Stündchen zu uns."

Er stellte Ernst vor.

„Fräulein Alten, Fräulein Liebreiz, süße kleine Ballettratten."

Ernst konnte nicht anders als Platz nehmen. Die beiden Dämchen eröffneten ein wahres Sprühfeuer von Blicken auf ihn. Fräulein Alten war eine üppige Brünette, schon über die erste Jugend hinaus, aber bei Abend noch blendend aussehend. Die andere war ein junges, schlankes Blondinchen mit schmachtenden Augen, aber einem häßlichen frechen Zug um den Mund. Ernst widerte die aufdringliche Liebenswürdigkeit der beiden an.

„Gib den kleinen Mädels ein paar Flaschen Sekt, Ernst. Du hast es ja dazu. Ich habe sie zum Abendessen eingeladen, die armen Dingerchen."

Ernst bestellte Sekt und die Ballerinen wurden sehr vergnügt. Sie rückten Ernst vertraulich immer näher und Julius wollte sich ausschütten vor Lachen.

„Kinder, gebt Euch keine Mühe, der Mann ist für Euch nicht zu haben. Der hat eine Frau, gegen die verblassen Eure Reize wie eine Straßenlaterne gegen die helle Sonne."

Ernst sah ihn drohend an.

„Meine Frau wünsche ich hier nicht genannt zu wissen."

Julius griff nach seiner Hand. „Verzeih, ich war taktlos."

„Jessas, habe Euch nur nicht", rief die Blondine ärgerlich auf. „Es wird ja halt auch nur ein Mensch sein, die Gnädige. Falle ihr nit gleich eine Perl aus der Krone, wann's mit untereinem zsammen genannt wird. Daß i net lach! Na, seins fesch, zahlens noch a Flaschen Sekt, dös wird die Frau Gemahlin doch verstatten, zumal wanns nix davon erfährt."

Ernst bestellte widerwillig noch eine Flasche Sekt und bezahlte.

„Ich gehe", sagte er zu Julius. „Bitte, halte mich nicht länger auf; die Weiber ekeln mich an."

„Aber Du bist mir nicht mehr böse, daß ich Deine Frau erwähnte. Es war unverantwortlich von mir. Gib mir die Hand."

Ernst reichte sie ihm und verließ eilig das Lokal.

Draußen schneite es heftig. Er mußte gegen den Wind ankämpfen, aber das war ihm gerade recht. Der schnell genossene Wein hatte ihm das Blut erhitzt.

Als er heimkam, sah er im Wohnzimmer noch Licht. Sollte Anna-Marie noch wach sein? Er sehnte sich nach ihrem Anblick, wie ein Fieberkranker nach frischem Wasser.

Als er das Wohnzimmer öffnete, saß er seine Frau auf dem Diwan liegen. Sie schlief. Das Buch, in dem sie gelesen, war herabgefallen; die eine Hand hing schlaff hernieder. Die schweren, blonden Flechten hingen über ihre Schultern auf das weiße Gewand herab und die Nadeln, womit sie sonst aufgesteckt waren, lagen neben ihr auf einem Tischchen.

Sie hatte sich ganz allein gewußt und war beim Lesen eingeschlafen.

Lange betrachtete Ernst das liebliche Bild. Dann kniete er nieder, um das Buch aufzuheben.

In diesem Moment erwachte Anna-Marie und fuhr erschreckt empor. Er hatte ihre herabhängende Hand ergriffen und küßte sie.

„Was ist?" fragte sie befangen, und dann sah sie in Ernsts brennende Augen. Der Weinduft stieg zu ihr empor und plötzlich starrte sie ihn entsetzt an. Sie hielt ihn für betrunken. Sie sprang auf und floh bis zur Tür.

„Was willst Du? Geh' schlafen, geh'."

Er sah sie ruhig an.

„Beruhige Dich, Anna-Marie. Du hast Dich erschreckt. Ich kam nach Hause und sah hier noch Licht. Ich fand Dich schlafend und wollte eben dies Buch aufheben, als Du erwachtest. Hab' ich Dich sehr erschreckt?"

Sie atmete schwer, aber ein Lächeln huschte schon wieder über ihr Gesicht.

„Es ist schon vorbei. Ich fürchtete mich wahrhaftig einen Moment vor Dir. Schlaftrunken, wie ich war, wußte ich nicht gleich, wo ich mich befand."

„Du wirst Dich hoffentlich nicht erkältet haben? Hier ist es so kalt geworden. Geh' schnell zu Bett."

„Ja, das will ich tun. Gute Nacht, Ernst."

Sie reichte ihm die Hand, die er küßte.

„Schlaf wohl, Anna-Marie."

* * *

Die Wochen bis Weihnacht vergingen schnell, für Ernst in aufreibendem Stimmungswechsel, für Anna-Marie mit Vorbereitungen für das Fest.

Der heilige Abend fiel auf einen Donnerstag. Am Mittwoch vorher reiste die ganze Gesellschaft von Berlin ab und wurde in Wolgast von Dr. Reinert in Empfang genommen. Da prachtvolle Schlittenbahn war, hatte er seinen geräumigen Schlitten anspannen lassen, und der alte Gustav hatte einen zweiten ausgeleihen. So wurden alle bequem in den beiden Gefährten untergebracht.

Für warme Decken und Wärmflaschen hatte Manna Reinert gesorgt.

Es war eine herrliche Fahrt in die weiße, unberührte Winterpracht hinein.

Dr. Reinert hatte in seinem Schlitten Willy mit seiner Braut und deren Mutter aufgenommen. Der alte Herr sah wohlgefällig in das blühende, glückstrahlende Gesicht seiner Schwiegertochter. Sie gefiel ihm, gefiehl ihm sehr. — Und sie sand, daß Willys Vater ein schöner, alter Herr sei, daß in seinen Augen Humor und Güte um die Herrschaft stritten.

Ihr leicht empfängliches Herz flog ihm zu. Impulsiv ergriff sie plötzlich seine Hand, die eine Peitsche führte, und drückte schnell ihre Lippen darauf.

Dann erschrak sie selbst über ihr rasches Tun und sah unsicher zu ihm auf. Er nickte ihr nur lächelnd zu, aber seine Augen bekamen einen feuchten Glanz.

„Die ist ohne Falsch", dachte er.

Und Willy verstand, daß der Vater für Hilly gewonnen sei. Er nahm ohne Umstände sein Mädel beim Kopf und küßte sie herzhaft.

„Das war für Papa. Er kann die Zügel nicht loslassen, sonst hätte er es selbst besorgt. Nicht, Vater?"

Der nickte nur wieder stumm vor sich hin.

Frau Amtsrichter fand die Fahrt ziemlich langweilig. Sie sehnte sich nach einem warmen Zimmer und einer Tasse Tee. Ueberhaupt, diese Verlobung brachte ihr reichlich unruhige Stunden, die sie so gar nicht liebte.

Im anderen Schlitten ging es lustig zu. Julius Keller trieb tausend übermütige Possen und Anna-Marie kam aus dem Lachen nicht heraus. Auch Ernst wurde angesteckt. Herzliches Lachen steckt an.

„Es ist infam, daß ich übermorgen schon wieder zurück muß", sagte Keller mitten aus Lachen und Jubel heraus.

„Es tut uns auch sehr leid, lieber Herr Keller, aber Sie kommen wieder, das ist ein Trost, nicht wahr, Ernst? Sylvester müssen Sie dabei sein."

„Gewiß komme ich. Am zweiten Feiertag habe ich den „Don Juan" zu singen, sonst bin ich frei bis nach Neujahr. Ich komme gleich am nächsten Tag zurück."

„Und wir werden Deiner in großer Sehnsucht harren", sagte Ernst mit leiser Ironie.

„Das bitte ich mir aus, gnädigste Frau; Sie werden mir sicher eine Träne nachweinen."

„Nein, ich werde mich auf Ihre Rückkehr freuen und neidlos den Berlinern Ihren „Don Juan" gönnen."

„Das war eine kleine Maiser, gnädige Frau. Ernst steckt Sie an. Ich muß ernstlich um Schonung bitten."

„Gut, eine zweistündige Schonzeit sei Ihnen gewährt. Ich vergaß, daß Sie noch nicht zu Mittag gegessen. Sie müssen erst gut verpflegt werden, dann wehren Sie sich sicher Ihrer Haut."

„Wie Sie mich kennen. Hoffentlich haben Sie ein gutes Menu bestellt in Ihrem verwunschenen Strandschloß."

„Lauter Leibgerichte meiner Gäste. Ich habe gründlich vorher Erkundigungen eingezogen."

„Das ist reizend, süßeste Frau."

„Wir scheint, für ein gutes Mittagessen sind Sie im Stande, poetisch zu werden."

„Wenn es mir auch dann immerhin noch schwer fällt, sehr richtig."

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgebung.

* **Landsberg**, 18. März. (Der Provinzialrat) hat auf den Antrag der städtischen Körperschaften hierselbst genehmigt, daß die in Landsberg alljährlich stattfindenden beiden Viehmärkte von Dienstag wieder auf den vorhergehenden Montag, an welchem Krammarkt abgehalten wird, verlegt werden.

* **Weißenfels**, 18. März. (Zum Schuhmacherstreik.) Eine gestern von etwa 2500 Schuhfabrikarbeitern besuchte Versammlung zwecks Beilegung des Ausstandes und Einleitung von Verhandlungen durch Gewerbeinspektor Collins nahm folgende Resolution an: „In Erwägung, daß es bisher unmöglich war, mit den Fabrikanten in Verbindung zu treten, nimmt die Tarifkommission das Anerbieten des Herrn Gewerbeinspektors, eine Vermittelung anzubahnen, an. Die Tarifkommission hält es aber im Interesse einer Einigung für unrichtig, vorher Bedingungen zu stellen, welche das Zustandekommen einer Unterhandlung fraglich machen könnten. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß erst nach Eintritt in die Verhandlungen die beiderseitigen Bedingungen zu stellen sind, unter denen eine Wiederaufnahme der Arbeit möglich sei. Die Tarifkommission ist jederzeit zu Unterhandlungen bereit, und es ist erwünscht, daß von Seiten des Herrn Gewerbeinspektors in vorstehendem Sinne Verhandlungen eingeleitet werden." Die Stellungnahme des Fabrikantenvereins zu diesen Vorschlägen ist bis spätestens Montag zu erwarten.

* **Theißen**, 18. März. (Verschüttet.) Gestern vormittag wurde im Schachte der Grube Nr. 397 bei Reußen der 50 Jahre alte Häuer und Hausbesitzer Ferdinand Engel von hier verschüttet. Der Verunglückte konnte nach längerem Suchen nur als Leiche zutage gefördert werden. Er hinterläßt Frau und mehrere Kinder. — Ein weiterer Unglücksfall ereignete sich vergangene Nacht im Schachte IV bei Beidau, wo der Häuer Otto Schuchardt von hier beim Herausreißen eines Stempels zu Falle kam und von den hereinbrechenden Erdmassen bis an den Hals verschüttet wurde. Zum Glück konnte er gerettet werden. Seine Verletzungen sind nicht besorgniserregend.

* **Hettstedt**, 18. März. (Gewitter.) Nachdem schon am Freitag abend ein Fern-Gewitter zu beobachten war, ging gestern mittag ein von einem Graupel-Schauer eingeleitetes schweres Gewitter über unsere Gegend nieder. Die wenigen, aber äußerst starken Schläge brachten die Fensterscheiben zum Erzittern. In der Albrechtstraße schlug der Blitz in ein vor dem Born'schen Hause stehendes Kalkfaß und warf den darin enthaltenen, bereits gelöschten Kalk gegen und über das Haus. Leider wurde auch der Sohn des Hauses, der Hüttenmann Wilhelm Born von dem unmittelbar liegenden Kalk mit großer Gewalt an und in's Auge getroffen, sodaß eine Hornhaut-Verletzung entstand. Auch das andre Auge ist jetzt in Mitleidenschaft gezogen. In wie weit daran die Blendung durch den Blitz die Schuld trägt und ob ihre Folgen nur vorübergehender Art sind, muß sich erst herausstellen. Der Bedauernswerte begab sich auf Anordnung des ihn behandelnden hiesigen Arztes nach Halle a. S. in die Augenklinik. — Auf dem Glücksluft-Schachte schlug der Blitz in die Telephonleitung ein. Von 6 Telegraphenstangen wurden die Kuppen abgeschlagen. Der nur wenige Meter von der Einschlagstelle entfernte Maschinensteiger Klapproth kam mit dem bloßen Schrecken davon.

* **Halberstadt**, 18. März. (Tödlich verunglückt.) Der Großspänner vom Buchardiklofter wurde heute vormittag gegen 8 Uhr an der Eisenbahnbrücke der Hunchaussee von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren und zwar so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat.

* **Cöthen**, 18. März. (Keine Straßenausschmückungen bei Besuchen des Herzogs.) Jedenfalls veranlaßt durch einen kürzlich vom hiesigen Gemeinderat gefaßten Beschluß, anläßlich des erwarteten Besuches des Herzogs eine Summe bis zu 3000 Mk. für Ausschmückung der Straßen aufzuwenden, ist an die Kreisdirektionen und Oberbürgermeister der Hauptstädte von Seiten der Regierung eine Verfügung ergangen, in welcher dies Vorhaben als nicht dem Willen des Landesherrn entsprechend bezeichnet wird. Es heißt darin, daß kommunale Mittel zur Ausschmückung der Orte, die der Herzog besucht, nicht verwandt werden sollen. Wenn dies seitens der Bürgerschaft geschehe, so ließe sich dagegen nichts einwenden, öffentliche Gelder hätten andere Bestimmungen.

* **Erfurt**, 18. März. (M. Peterseim's Blumengärtnereien) erreichten in dem jetzt zu Ende gehenden Rechnungsjahre in der Anzucht und dem Versand eine Gesamtziffer von über 22 Millionen Pflanzen und Zwiebelgewächsen.

* **Erfurt**, 18. März. (Ertrunken.) Gestern nachmittag ertrank in Alvesgehofen das fünfjährige Söhnchen des Maurers Steinbruck in der Gera. Der kleine war unweit der Mühlen'schen Mühle beim Spielen in das reißende Wasser gestellt und schon von den Wellen verschlungen worden. Bei der Bornschen Fabrik wurde er als Leiche ans Land geschafft.

* **Magdeburg**, 18. März. (In Sachen der Verschmelzung der Feuersozietäten) der Provinz Sachsen fand gestern eine vertrauliche Sitzung hierselbst statt. Zu irgend welchen bindenden Beschlüssen ist es in ihr nicht gekommen. Es hat sich lediglich um vorbereitende Schritte für eine etwaige Verschmelzung gehandelt, wobei die Frage einer Verlegung des Sitzes der Verwaltung noch nicht berührt worden ist.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38:

Aufgeboten (18. März): Der Schlosser Max Walther und Anna Julius, Korneestr. 20 und Wallweg 3. — Der Maurer Richard Liebcke und Marie Alger, Schillerstr. 22 und Ludwig Wucherstr. 21. — Der Fabrikarbeiter Theodor Stummer und Anna Sieb, Geiststr. 3 und Trothenstraße 80. — Der Bahnarbeiter Wilhelm Berger und Anna Reichardt, Mittelstr. 2 und Gr. Gosenstr. 38.

Eheschließungen (18. März): Der Privatdozent Dr. phil. Hermann Abert und Anna Dittenberger, Richard Wagnerstr. 26 und Wilhelmstr. 22. — Der Stadtbahnwagenaufseher Ernst Marr und Selma Lähne, Gr. Brunnenstraße 16 und Sangerhausen.

Geboren (18. März): Dem Maler Paul Sommerlatte eine T. Elsbeth, Ludwig Wucherstr. 44. — Dem Stadtbahn-Oberlokomotiv-Führer Adolf ein S. Erich, Gesinastr. 6. — Dem Arbeiter Max Lüdtke eine T. Frieda, Kl. Gosenstr. 4.

Gestorben (18. März): Des Schneider Karl Blythum T. Helene 5 J., Brandenburgerstr. 5. — Der Schuhmacher August Heiner 57 J., Gr. Steinstr. 13.

Standesamt Halle S., Steinweg 2:

Aufgeboten (18. März): Der Bierfahrer Bernhard Rieselbach und Wilhelmine Kreutzmann, Mansfelderstr. 11 und Gimritz. — Der Blechschmied Paul Heinrich und Anna Pretsch, Ludwigstr. 37 und Glaucha erstr. 38. — Der Kutscher Paul Stock und Anna Cologeus, Rühlagstr. 4. — Der Modellschlosser Paul Hönemann und Marie Riethe, Wernigerode 41 und Ludwig Wuchererstr. 33. — Der Oberkellner Benno Körner und Hilda Gnecke, Cottbus und Kl. Brauhausstr. 21. — Der Kellner Johannes Degering und Anna Kahle, Alte Promenade 5 und Wölbergerweg 6.

Eheschließungen (18. März): Der Lagerist Otto Niederhausen und Berta Steinborn, Wolfgangweg 29 und Albert-Schmeißer-Str. 9. — Der Bauarbeiter Paul Bosack und Anna Thiel, Ludwigstr. 12 und Jacobstr. 3. — Der Müller Ludwig Hype und Anna Weber, Mansfelderstr. 11 und Mansfelderstr. 8. — Der Kaufmann Georg Thaiß und Elisabeth Freytag, Jenkerstraße 3 und Alter Markt 14. — Der Korbsteiner Max Gründer und Anna Kaufmann, Trothastr. 8b und Südstr. 50. — Der Postassistent Wilhelm Lindemann und Elise Stone, Berlin und Südstr. 54. — Der Handlungsgehilfe Hugo Siemens und Ella Müller, Hamburg und Rannstedterstr. 17. — Der Former Karl Wangemann und Martha Matthies, Planenstraße 57. — Der Schriftsetzer Arthur Schröter und Olga Giggas, Lutherstr. 17 und Alte Promenade 1a. — Der Kesselschmied Paul Weymann und Hedwig Schmidt Ankerstr. 12 und Liebenauerstr. 100.

Geboren (18. März): Dem Kaufmann Paul Thomsen ein S. Erich, Sternstr. 8. — Dem Fabrikarbeiter Karl Fuhrmann ein S. Philipp, Mitglaha 9. — Dem Müller Otto Rohleder eine T. Martha, Kl.mkf. — Dem Fuhrmann Franz Berkel eine T. Frida, Gr. Schlagstraße 1. — Dem Schmied Karl Samuel eine T. Elsbeth, Zwingerstr. 28. — Dem Schneider Gustav Philipp ein S. Georg, Friedrichstr. 62. — Dem Stellmacher Oswin Seimar eine T. Emmy, Schmiedstr. 31. — Dem Handelsmann Karl Scholz ein S. Willy, Luckengasse 8. — Dem Zigarrenmacher Emil Nescher ein S. Emil, Leostr. 1.

Gestorben (18. März): Des Kutschers Hugo Nölting S. Ernst 2 J., Kl. Ulrichstr. 9. — Der Landwirt Max Kreutzmann 30 J., Gr. Ulrichstr. Krankenhaus. — Des Kaufmann Franz Stein S. Walter 10 J., Gr. Klausstraße 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maurer Otto Helmig und Emma Lindig, Kreßschau und Mannsdorf. — Der Geschirrführer Paul Dolscius und Emma Lorenz, Halle und Calbe a. S. — Der Grubenschmied Alfred Simon und Selma Trinks, Beidau und Streckau.

NESTLE's Kinder-mehl

Altbewährte Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhöe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Mehrere **100 Tellermützen**

Stück von **25 Pfg.** an.

Weit unter Preis.

Ausgabe von Marken sämtlicher Konsum-Vereine von Halle und Umgegend oder meiner Spar-Rabatt-Marken.

Kaufhaus **M. Elkan,**

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Auf Wunsch 5% in bar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050321033/fragment/page=0001

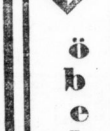
Von grosser Wirkung bei
Husten und Heiserkeit
sind **Schlossarek's patentierte Eucalyptus-Bonbons.** Zu haben in Probebeuteln a 20 Pfg. und in Kartons a 50 Pfg. in Halle a. S. in den Drogerien von Oscar Ballin, Leipzigerstr. 63, Wilhelm Ender, Ludw. Wucherer-strasse 60, Paul Evers, Gr. Ulrich-strasse 51, Wilh. Höfer, Geist-strasse 59/60, Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, C. Kaiser, Schmeer-strasse 13, Alfred Roubke, Mans-felderstr. 66, Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstrasse 33, M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, C. Willy Berndt, Steinweg 26.
Beim Einkauf verlange man stets **Schlossarek's echte patentierte** Eucalyptus-Bonbons und weise wertlose Nachahmungen zurück. Bestandteile: Eucalyptus-öl 2.5, Weinsäure 7.5, Gerstenex-trakt 12, Kakao 50, Pfefferminzöl 1.2, Bonbonmasse 1070 Gr. zu 700 Bonbons.

Verlangen Sie gratis — Spezial-Katalog —
Hygienischer Bedarfs-Artikel
— mit Dr. med. Hohe's — belehrenden Erklärungen.
Sanitätshaus „Aesculap"
Frankfurt a/M. 70.

Jeder Herr
muss wissen, was
Präservativ-Schloss-Kräuter-Likör
ist.
Verkauf u. Prospect-Abgabe mit Separat-Auszug aus No. 16 der Aerztl. Rundsch. v. Dr. A. Goldmann über die Wirkung der Kräuter auf die Harnorgane in Halle:
Dr. A. Francke u. Dr. **Rummel.**

Flotter Schnurrbart!
Haarwuchs
Erfolg garantiert.
Freiwillige Dankschreiben liegen bundertweise bei. Dose Mk. 1.— und 2.— nebst Gebrauchs-anweisung und Garantie-schein per Nachnahme oder Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken).
F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Wir vergeben für den hiesigen Platz und Umgegend den
Alleinverkauf
eines gangbaren, i. St. pat. Konsumartikels. Verkauf wird durch elegante Reklame unter-stützt. Zur Uebernahme, welche sichere Existenz bietet, sind 2—300 Mk. in bar unbedingt erforderlich.
Reflektiert wird nur auf Ehrenleute. Offerten unter **V. 503** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**


Pianos
von 350 Mk. an, neukreuzsaitig, Eisenpanzerbau, in echt Nussbaum, schwarz Ebonit etc. Grösste Tonfülle. 20jähr. Garantie. Kleine Ratenzahlung nach Wunsch. Bar-Rabatt.
Frachtfr. Probesendung innerh. g. Deutschl. Ill. Preisl., Refer., Atteste kostenlos u. frei.
Trautwein, Piano-fabrik.
BERLIN W. 66.

Möbel in gediegener Arbeit kauft man billiger als überall! Hallesche Möbelhallen Th. Pollak, Brüderstr. 12.
Teilzahlungen ohne Preiserhöhung gestattet.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Hochfeines Pflaumenmus
a Pfd. 25 Pfg.
Rübensaft a Pfd. 18 Pfg.,
ff. Kandis- u. Stärke-Sirup a Pfd. 20 Pf., rhein. **Apfelkraut** a Pfd. 60 Pf.,
Himbeer-Maumelade a Pfd. 35 Pf. offeriert
A. Trautwein,
Große Ulrichstraße 31.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend Ausreichung neuer Zinsscheine zu Staatsschuldverschreibungen.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen **der Preußischen konsolidierten 3½ prozentigen Staatsanleihe von 1885** und die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der **Preußischen konsolidierten 3prozentigen Staatsanleihe von 1895, 1896, 1898** über die Zinsen für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1915 nebst den Erneuerungs-scheinen für die folgende Reihe werden vom 6. März 1905 ab von der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94, werktäglich von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, aus-gereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Regierungshauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreiskasse zu beziehen. Wer die Zinsscheine bei der Kontrolle der Staats-papiere zu empfangen wünscht, hat persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsschein-Anweisungen) bei genannten Kontrolle mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Für jede Anleihe ist ein be-sonderes Verzeichnis aufzustellen. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden.

Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat dieser Kasse die Erneuerungsscheine für jede Anleihe mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesem Verzeichnis sind bei den Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 1. März 1905. **Hauptverwaltung der Staatsschulden.**
ges. von Hofmann.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ % Theater-Anleihe der Stadt Halle a/S. vom Jahre 1883.

Die Inhaber der am 8. März d. Jrs. ausgelosten Stücke obiger Anleihe, und zwar:

Nr. 32 54 90 135 147 284 346 425 507 539 627 709 763 806 857 863 882 a 500 Mark

fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben **vom 1. Oktober d. Jrs. ab,** von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, **bei unserer Stadthauptkasse** gegen Rück-gabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu bewirken.

Halle a. S., den 10. März 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1905 ist das städtische Leihamt an allen Werktagen vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet.

Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Kassen-Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.

Halle a. S., den 17. März 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Lagerräume zu vermieten.

Die im 1. und 2. Obergeschoß des Vorderhauses des Grundstücks Bläcberstr. 7 belegenen Bodenräume sollen für sofort oder später zu Lagerzwecken vermietet werden. Nähere Auskunft wird im Bureau für das städtische Grundeigentum — Rathausstr. 1 Zimmer 73 — erteilt.

Halle a. S., den 4. März 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres ge-öffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Halle a. S., den 22. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hier-mit **der früher dem Königlichen Eisenbahn-Fiskus gehörige, zwischen Thielen-, Kirchner- und Prinzenstraße belegene Straßenteil,** soweit er noch nicht **der regelmäßigen Reinigung** unterlag, hiermit derselben **vom 22. März 1905 ab unterworfen.**

Von diesem Tage ab ist jeder Eigentümer eines an den genannten Straßenteil grenzenden Grundstücks verpflichtet, das vorbezeichnete Straßenland nach Maßgabe der §§ 1—6 der gedachten Verordnung reinzuhalten.

Halle a/S., den 15. März 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Gasleitung** und **Lieferung der Beleuchtungs-Körper** für den **Neubau der Mittelschule** an der Torstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 25. März, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 87, des Hochbauamts zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 17. März 1905.

Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle** und zwar:

am Dienstag den 21. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Albrechtstraße, Blumenstraße, Heinrichstraße, Hermannstraße, Klosterstraße,
am Mittwoch den 22. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Advokatenweg, Ernestiistraße, Händelstraße, Laiontainestraße,
am Donnerstag den 23. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Reichardtstraße, Richard Wagnerstraße, Stephanstraße, Wettinerstraße,
am Freitag den 24. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Bernburgerstraße, Mühlweg,
am Montag den 27. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Berlinerstraße, Freimfelderstraße, Hordorferstraße, Mühlenin,
am Dienstag den 28. März 1905 von vormittags 9 Uhr ab
Büschdorferstraße, Krondorferstraße, Landsbergerstraße, Reideburgerstraße, Sagisdorfer-straße

kontrollieren. Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Anrechnungs-bescheinigungen, Dienst-** und **Arbeitsbücher,** sowie **Krankenkassen-Aus-weise** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Richard Wagnerstraße 60, II. l.** niederzulegen.

Vogel,
Kontrollbeamter der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Einen ganz neuen reizenden **Haarschmuck für Kinder** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.
Haben Sie schon **16 AE Wolle (Pfd. 2.50)** probiert? Bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1905 im Landwehr-Bezirk Halle a/S. finden wie folgt statt:

Kontroll-Bezirk 1.

Kontrollplatz Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Gröllwitz und Gut Gimritz b. H. wohnenden Mannschaften

(„Sport-Hotel" zu Halle a. S., Gr. Steinstr. 27/28)

Ersatz-Reserve aller Waffen.

Am 10. April 1905, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1892,
„ 10. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1893,
„ 10. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1894,
„ 11. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1895,
„ 11. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 12. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 12. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1898,
„ 12. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1899,
„ 12. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1900,
„ 13. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1901,
„ 13. „ „ „ 10 „ „ die Jahrgänge 1902, 1903 u. 1904,

Spezial-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppen, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffer-Truppen, Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitäts-Personal — **mit Ausnahme der Unterärzte und Unterapotheker** — Veterinär-Personal, sonstige Mann-schaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine.

Am 14. April 1905, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1892,
„ 14. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1893,
„ 14. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1894,
„ 15. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1895,
„ 15. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 15. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 17. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1898,
„ 17. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1899,
„ 17. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1900,
„ 18. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1901,
„ 18. „ „ „ 10 „ „ die Mannschaften der Jahrgänge 1902, 1903 und 1904, **deren Namen mit den Anfangs-buchstaben A bis K beginnen.**
„ 18. April 1905, mittags 12 Uhr für die Mannschaften der Jahrgänge 1902, 1903 und 1904, **deren Namen mit den Anfangs-buchstaben L bis Z beginnen.**

Provinzial-Infanterie.

Am 19. April 1905, vorm. 8 Uhr für den Jahrgang 1898.
Direkte Gestellung am Landwehr-Zeughaus, Roßplatz (Kaserne II) zwecks Ein-kleidung einer kriegsstarken Kompagnie.

Am 26. April 1905, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1892,
„ 26. „ „ „ 11 „ „ „ „ 1893,
„ 26. „ „ nachmittags 1 „ „ „ „ 1894,
„ 27. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1895,
„ 27. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 27. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 28. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1899,
„ 28. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1900,
„ 28. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1901,
„ 29. „ „ vormittags 8 „ für die Mannschaften der Jahrgänge 1902, 1903 und 1904, **deren Namen mit den Anfangs-buchstaben A bis K beginnen.**
„ 29. April 1905, vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Jahrgänge 1902, 1903 und 1904, **deren Namen mit den Anfangs-buchstaben L bis Z beginnen.**

Für die Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker.

Am 7. April 1905, mittags 12 Uhr für sämtliche Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker der Reserve und Land- und Seewehr I. Aufgebots aus den Kontroll-bezirken 1 und 3.

Die Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker, welche in den Ortschaften der Kontrollbezirke 2 und 4 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vor-geschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollversammlung beizuwohnen.

Kontroll-Bezirk 2.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof zum Schützenhaus):

Am 10. April 1905, vormittags 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Stadt Löbejün,
am 10. April 1905, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Kaltenmark, Krosigk, Merbitz, Priester, Schletau und Wieskau.

Kontrollplatz Renz (Gasthof zum Sattel):

Am 11. April 1905, vorm. 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Deuselben, Domnitz, Gröbitz, Lettewitz, Nauendorf a/St. und Renz.

Kontrollplatz Bettin (Gasthof zum „Prinz v. Preußen"):

Am 11. April 1905, nachm. 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Dobis, Döbitz, Döbel, Gimritz b. W., Mücheln, Rauntz, Trebitz b. W., Wettin und Zaschwitz.

Kontrollplatz Cönnern a/S. (Gasthof zum Ring):

Am 12. April 1905, vorm. 9¼ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Bebitz, Brucke, Cönnern a/S., Dalena, Dornitz und Gartena,
am 12. April 1905, vorm. 11¼ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Gnölbitz, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mittelesdau, Möbendorf, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b/G., Trebnitz, Unterpeißen und Zellewitz.

Kontrollplatz Alsleben a/S. (Gasthof zur neuen Sonne):

Am 13. April 1905, vorm. 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften Alsleben a/S. und Beesdau,
am 13. April 1905, nachm. 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Belleben, Beesenlaublingen, Eustrena, Mucrena mit Zweihausen, Neu-beesen, Poplitz, Strenz-Naundorf und Hans Zeitz.

Kontrollplatz Gerbstedt — für die Stadt — (Gasthof zum goldenen Ring):

Am 14. April 1905, vorm. 9 Uhr für sämtliche Jahresklassen der Reserve und Land-wehr 1. Aufgebots der Provinzial-Infanterie,
am 14. April 1905, vorm. 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Spezial-Waffen (Garde, Provinzial-Jäger, Maschinen-gewehrtruppen, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fuß-artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphentruppen, Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten), Marine,
am 14. April 1905, nachm. 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Ersatzreserve.

Kontrollplatz Gerbstedt — für das Land — (Gasthof zum goldenen Ring):

Am 15. April 1905, vorm. 9 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ort-schaften: Augsdorf, Abendorf, Friedeburg mit Strauzhoff, Friedeburgerhütte, Freisl, Gypshütte, Helmsdorf, Heiligenthal u. Welfesholz,
am 15. April 1905, vorm. 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Zhlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeifthausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Thaldorf, Zabenstedt, Zabitz und Rickerig.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern):

Am 17. April 1905, vorm. 8½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Elben, Göbewitz, Hedersleben, Naundorf b. B., Rotteldorf, Rumpin, Schwittersdorf und Zörnitz,
am 17. April 1905, vorm. 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Dederstedt, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Pfiffelbach, Quittschöna, Räther, Schochwitz, Wolfmaritz u. Wils.

Kontroll-Bezirk 3.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthofe):

Am 3. April 1905, vorm. 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Dieskau, Gröbers, Prischöna und **Wesenitz,**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050321033/fragment/page=0002

am 3. April 1905, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Benndorf b. Gr., Bennewitz, Gottenz, Großkugel, Osmünde, Schwoitsch u. Zwintschöna.

Kontrollplatz Tölau (Restaurant zum Heideschlößchen):

Am 4. April 1905, vorm. 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Nietleben,

am 4. April 1905, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Tölau, Lettin und Salzmünde,

am 4. April 1905, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Brachwitz, Friedrichswerz, Granau, Lieskau, Schiepzig und Zscherben.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhofe):

Am 5. April 1905, vorm. 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm und Niemberg.

am 5. April 1905, vorm. 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Inwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plötzitz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz und Wurp.

Kontrollplatz Ammendorf („Gasthof zum Adler"):

Am 6. April 1905, vormittags 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Ammendorf und Beesen a. E.

am 6. April 1905, vorm. 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Burg i/M., Osendorf, Planena und Radewell.

am 6. April 1905, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Döllnitz, Lochau und Bruckdorf.

Kontrollplatz Halle a.S. („Sport-Hotel", Gr. Steinstrasse 27/28):

Am 7. April 1905, vorm. 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellendе, Canena, Seeben und Wörmlitz.

am 7. April 1905, vorm. 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Möglich, Peißen, Reideburg, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau und Zöberitz.

Kontrollplatz Wallwitz („Gasthof zur Birke"):

Am 8. April 1905, vorm. 8¼ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Beiersee, Dachritz, Fröhnitz, Groitzsch und Gutenberg.

am 8. April 1905, vorm. 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Lehndorf, Löbnitz a/S., Merkewitz, Möderau, Petersberg, Rüthern, Sylbitz, Trebitz a. P. und Wallwitz.

am 8. April 1905, nachm. 12½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Morl, Nehlitz, Sennewitz, Teicha und Weiteritz.

Kontroll-Bezirk 4.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) („Wiesenhaus"):
Für die gedienten Mannschaften sämtlicher Waffengattungen.

Am 17. April 1905, vorm. 8½ Uhr für die Jahresklassen 1892, 1893, 1894 und 1895,
am 17. April 1905, vorm. 10½ Uhr für die Jahresklassen 1896, 1897, 1898 und 1899,
am 17. April 1905, nachm. 12½ Uhr für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) („Wiesenhaus"):

Am 18. April 1905, vormittags 8½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Aebitzkrode, Bischofrode, Helbra, Holzzelle und Hübitz,

am 18. April 1905, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Oberitzdorf, Unteritzdorf, Volkstedt und Volkerode,

am 18. April 1905, nachmittags 12½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Lütschendorf, Wormsleben und Wimmelburg.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) („Wiesenhaus"):
Ersatz-Reserve aller Waffen.

Am 19. April 1905, vorm. 8½ Uhr für die Jahresklassen 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897,

am 19. April 1905, vorm. 10½ Uhr für die Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.

Kontrollplatz Helbra („Gasthof zum Kronprinz"):

Am 26. April 1905, vorm. 8½ Uhr für die Jahresklassen 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896 sämtlicher Waffengattungen einschl. Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra,

am 26. April 1905, vorm. 10½ Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899, 1900 und 1901 sämtlicher Waffengattungen einschl. Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra,

am 26. April 1905, nachm. 12½ Uhr für die Jahresklassen 1902, 1903 und 1904 sämtlicher Waffengattungen einschl. Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra, sowie für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Benndorf b. M.

Kontrollplatz Oberröblingen („Gasthof zum Kronprinz"):

Am 27. April 1905, vorm. 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Oberröblingen und Steden,

am 27. April 1905, vorm. 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Aberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Obersperstedt,

am 27. April 1905, nachmittags 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Schaffe, Schraplau, Unterisperstedt, Unterröblingen und Seeburg.

Kontrollplatz Wansleben („Gasthof zum Seebad"):

Am 28. April 1905, vorm. 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Benkendorf, Eisdorf, Oberteutschenthal und Unterteutschenthal,

am 28. April 1905, vorm. 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Beunstedt, Göllme, Höhnstedt, Müllerdorf, Rollsdorf und Zappendorf,

am 28. April 1905, nachmitt. 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Aiendorf, Dornstedt, Eyendorf, Köchstedt, Langenbogen, Steuden, Neu-Bitzenburg und Wansleben.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

1. Zur Frühjahrs-Kontrollversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten einschl. Dispositionsurlauber,
b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
c) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
d) die dauernd Halbinvaliden (mit ihrer Jahresklasse und Waffengattung),
e) die Ersatz-Reservisten.

Zeitige und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

2. **Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militär- bezw. Ersatzreserve-Passes verzeichnet.**

3. Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben; jeder Kontrollpflichtige ist vielmehr lediglich infolge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

4. Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatze bezw. zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

5. Die Kontrollpflichtigen (ausgenommen Offizier-Aspiranten), welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 zum Dienst eingetreten sind, werden von der Frühjahrs-Kontrollversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrollversammlung d. Js. zur Landwehr 2. Aufgebots über.

6. **Auf die gleichzeitig erscheinende Bekanntmachung, betreffend Aushändigung der neuen und Einziehung der alten Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen wird hiermit aufmerksam gemacht.**

Bei den Kontrollen werden die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Diejenigen, welche bis **1. April 1905** nicht im Besitz einer **neuen, für 1905/06 gültigen** Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind, haben dies dem Hauptmeldeamt sofort zu melden; ebenso ist zu melden, wenn ein Mann Kriegsbeorderung **und** Paßnotiz oder **mehr als eine** Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhält.

Die alten Kriegsbeorderungen u. Paßnotizen werden bei den Kontrollversammlungen abgenommen.

7. **Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen wird hingewiesen.**

Halle a. S., den 11. März 1905.

Königl. Bezirks-Kommando.

Max Schultze,

Moritzzwinger 3,

verkauft:

Gem. Zucker Pfd. 23 Pf.
Würfelzucker „ 26 „
Pflaumen, zuckersüß „ 14 „
Ringäpfel Pfd. 38 u. 35 „
Mischobst „ 25 u. 20 „
Feigen aus Sevilla Pfd. 24 „
Datteln „ Arabien „ 24 „
Rosinen
Pfd. 28 25 19 u. 14 „
Korinthen Pfd. 28 24 u. 22 „
Sultaninen Pfd. 38 u. 23 „
Mandeln, süß, Pfd. 85 u. 70 „
Aprikosen, Pfd. 60 „
(nur neue)
Gelbe Erbsen „ 12 „
Linsen Pfd. 20 18 u. 13 „
Grüne Erbsen Pfd. 14 „
(extra zart)
Weiße Bohnen „ 15 „
Pflaumenmus nur bei mir „ 15 „
Sirup, alle Arten, die am Lager, „ 15 „
Kakao, nur aus ersten Fabriken ½ Pfd. 25 „
Gebr. Gerste Pfd. 15 „
(dickes Korn)
Reines Schweineschmalz, rein Fett, „ 45 „
Süße Back-Margarine Pfd. 50 „
Süße Schmelz-Margarine Pfd. 80 „
Speiseöl Liter 50 „
Brennöl „ 50 „
Mohnöl, ostindisch., „ 70 „
Pfeffer Pfd. 90 „
Heringe, letzter Fang, St. 4 „
Malta-Kartoffeln Pfd. 8 „
Oranienburger Kernseife, großer Riegel 38 Pf.
Mandelseife, gr. Riegel 42 „
Gelbe Elain-Seife Pfd. 19 „
Weiße Terpentin-Seife Pfd. 19 „
4 gr. Beutel **Waschblau** 10 „
3 gr. Dosen **Lederfett** 20 „
Putzpomade statt 10 nur 5 „
Veilchen-Haarpomade statt 20 nur 8 „
Veilchen-Haaröl Flasche statt 50 nur 15 „
Hoffmanns Brillant-Glanzstärke, großes Paket 15 Pf.
1 St. herrl. **Blumenseife** 7 „
Petroleum Liter 15 „

Als erneuten Beweis meiner **riesigen Leistungsfähigkeit** erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von **3 Mk.** einen wertvollen **Gegenstand** für die **Wirtschaft**, welcher mit einer praktischen Flüssigkeit gefüllt ist, gratis.

S.T.A.
Briketts
v. Sachsen-Thüringen:
Grube von der Heydt
b. Ammendorf (Bäumchen).

Für Gartenbesitzer.
Neuanlagen und Unterhaltung von Gärten u. Grabstätten durch
P. Stumpe, Landschaftsgärtner,
L. Wuchererstr. 75, pt.

Ein neuer Abschnitt

im Margarinekonsum hat durch das Erscheinen der bekannten Delikatessmargarine

„Solo in Carton"

begonnen! Diese Marke wird, wie schon der Name sagt, in geschmackvollen Cartonpaketen von ½ und ½ Pfund Grösse in stets allerfrischester Ware versandt. Infolge dieser Verpackungsart hat weder Licht noch Luft Zutritt zum Inhalt, sodass schädliche Einwirkungen, die sonst die Margarine nachteilig verändern, ausgeschlossen sind. Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität u. Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.

Ueberall erhältlich!

Ziehung 18., 19. u. 20. April
Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass 300000 Lose dem unter dem Protekt. Sr. Maj. des **Kaisers u. Königs Wilhelm II.** stehenden **Verein** für die **Herstellung** und **Ausschmückung** der

Marienburg

Lose à 3 Mark Porto und Liste 30 Pfg. extra.
8840 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

355000 Mk.

1 Hauptgewinn Mk. 60000
1 Hauptgewinn Mk. 50000
1 Hauptgewinn Mk. 40000
1 Hauptgewinn Mk. 30000
1 Hauptgewinn Mk. 20000
1 Hauptgewinn Mk. 10000
4 à 2500 = 10000
10 à 1000 = 10000
20 à 500 = 10000
100 à 100 = 10000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
7500 à 10 = 75000

Marienburger Lose à 3 Mark zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt
ohne Bleiche
weisse Wäsche.

Leere Maggiflaschen No. 5
mit Glasstöpsel
jeder Posten zu kaufen gesucht, a Flasche 5 Pfg.
Grosser Sandberg 8.

Dr. Harang's Halle S., **Höh. Lehranstalt,**
Rob. Franz-Str. 1. Staatl. Aufsicht.
— Vorbildung z. Einjähr.-, Prim.-, Abiturienten-Prüf. —
3 eigene Häuser für Schule und Pension, Garten, Turnanst.
Es bestand. bis jetzt **222 Einjährige,**
17 Abiturienten, 52 Unt.- und Oberprim., 73 Unt.- und Obersek.,
29 f. mittl. und unt. Klassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050321033/fragment/page=0003

Kopfwäsche,
Damenfrisuren, Undulation.
G. Niedermann,
obere Leipzigerstr. 45, Hotel Stadt Berlin.

Stadttheater in Halle a. S.
Direktion: **M. Richards.**
Dienstag den 21. März 1905.
180. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
Beamtenkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Schülerkarten an der Abendkasse.
Die Jungfrau von Orleans.
Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von Friedrich v. Schiller.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen:
Karl der Siebente, König von Frankreich — M. Kaufmann.
Königin Isabeau, s. Mutter — M. Brandow.
Agnes Sorel, seine Geliebte — Ida Ravenau.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund — Joh. Heinz.
Graf Dunois, Bastard von Orleans — Heinrich Göy.
La Hire } königliche — Emil Landerer.
Du Chatel } Offiziere — C. Scholling.
Erzbischof von Rheims — Alb. Aumann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter — Rob. Böttcher.
Raoul, ein lothringischer Ritter — R. Nonnenbruch.
Talbot, Feldherr der Engländer — Walther Sieg.
Lionel } englische Anführer — Carl Alving.
Fastolf } — Max Krüger.
Ein englischer Herold — Theo Raven.
Tribault d'Arc, ein reicher Landmann — Fritz Berend.
Margot } seine Töchter — H. Schramm.
Louison } — Marg. Adolphi.
Johanna } — Fanny Wagner
Etienne } ihre Freier — Felix Buckisch.
Claude Marie } — Alois Naß.
Raimond } — Carl Stahlberg
Bertrand, ein anderer Landmann — Ferd. Amberg.
Köhler — Fritz Alexander.
Köhlerweib — Minna Müller.
Köhlerbub — Lucie Müller.
Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.
Ratsherren v. Orleans, Soldaten u. Volk, königl. Kronbediente, Bischöfe, Marschälle, Mönche, Magistratspersonen, Hofleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.
Nach dem 1. u. 3. Akt längere Pausen.

Mittwoch den 22. März, nachmittags: 8. Volks-Vorstell. zu kleinen Einheitspreisen von 60, 40, 25 Pfg.
— **Wilhelm Tell.** —
Abends: 3. Gastspiel von **Mia Werder.**
Madame Sherry.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag den 21. März. Anfang 8.
Zum letzten Male: **Im Hafen.**
Mittwoch 4 Uhr nachm. Extra-Vorstell. 60, 40, 20 Pfg. **Kilometerfresser.**
Abends 8: **Einmaliges Gastspiel des Leipziger Schauspielhauses.**
— Seine Kammerjungfer. —
Vorher: **Literatur.**

Stadt-Theater Leipzig.
Dienstag den 21. März 1905.
Neues Theater.
Kabale und Liebe.
Altes Theater.
Undine.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Dienstag den 21. März 1905.
Leipziger Schauspielhaus.
Nora.
Theater am Thomasring
(Central-Theater).
Traumulus.
Mittwoch (Bußtag) geschlossen.

Daphnia.

Verein f. Aquarien- u. Terrarien-Freunde.
Unser Vereinslokal befindet sich jetzt „Dresdener Bierhalle".
Nächste Sitzung Dienstag, 21./3.
Gäste sind willk.

Verein für Volkswohl.
Generalversammlung
Mittwoch den 22. März 1905, 8 Uhr im „Evangelischen Vereinshause".
Tagesordnung: Neu- u. Ergänzungswahlen in den Ausschuß. Entlastung der Rechnungen des Vereinsjahres 1903/04. Vorläufiger Bericht über den Stand der Vereinsangelegenheiten.
J. A.: Der Vorsitzende.

Kegelbahn,
neu asphaltiert, noch einige Abende in der Woche frei.
Bölme's Restaurant,
Friedrichstraße 23.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele, Goethestr. 38.
Hausschl. Wurstfett a Pfg. 60 Pfg.

Arnold & Troitzsch,
Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden,
Grösstes Spezial-Geschäft
für
Innen-Dekoration,
empfehlen zum bevorstehenden Umzug
Teppiche ⊛ Tischdecken
Gardinen ⊛ Stores ⊛ Zug-Rouleaux
Möbelstoffe
Linoleum ⊛ Tapeten
Dekorationen in billiger und feinster Ausführung.
Das Spezial-Geschäft bietet stets die grösste Auswahl, sachgemässe Bedienung, niedrigste Preise.
Grosse helle Verkaufsräume, Part., I. und II. Etage.
Personen-Aufzug.

Franz Wolff,
Färberei und chemische Waschanstalt.
Zum bevorstehenden Umzuge bringe ich mein der Neuzeit entsprechendes
Etablissement für Färberei und chemische Reinigung
von Möbelstoffen, Portieren, Gardinen, Teppichen, Fellen etc.
in empfehlende Erinnerung.
Spezialität:
Chemische Teppichreinigung auf schonendste Art durch besonders dazu eingerichtete maschinelle Anlagen. (Kein Klopfwerk.)
Rücklieferung in einigen Tagen. Abholen und Zustellen durch eigene Geschirre kostenfrei.
Fabrikfernruf 44 Amt Ammendorf.
6 eigene Läden in Halle a. S.

Café Roland.
Täglich Humorist. Konzerte von 2 Kapellen!!
Die urgemütliche
Original-Bauern-Kapelle
Schnacklfranz'l
und die beliebte
Croatische Zamburitza-Kapelle.
Anfang 7 Uhr abends.

Merseburg.
„Deutscher Kaiser", Innenstr. 8.
Mittwoch den 22. März
Gr. Skat-Turnier.
2 Serien. Spielzeit von 4—7 und 7—10 Uhr.
Teilnehmerkarte pro Serie 3 Mk.
Es ladet ein Das Komitee.

Felsenburgkeller,

Inh. Wilhelm Honze, Telephon 1810.
Dienstag den 21. d. Mts.
Großes Schlachtefest.
Früh Wellfleisch, abends div. Wurst u. Suppe, wozu freundlichst einladet P. O.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Les trois belles Danoises,
3 Damen.
Phänomenale Zitherkünstlerinnen.
Regal-Trio,
hervorragender Kraftakt:
— „In der Schmiede". —
The 4 Brustons,
Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble.
Theo Giese,
Soloschauspieler und Humorist mit gänzlich neuem Programm.
Albino und Lydia,
Equilibristen a. d. elektrischen Lyra.
Mr. Garcia
mit seinen Vorführungen:
„Komische Leinwand-Gespenster".

Walhalla-Theater.
Inhaber: **Otto Herrmann.**
The Georgia Piccaninnies
aus Amerika.
Szene aus dem Plantagenleben der Neger.
Ferner:
10 neue Debuts.
Tageskasse ab 10 Uhr geöffnet.

Nödel's Restaurant,
Sophienstr. 17.
Dienstag d. 21. März
Schlachtefest.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Hermann Müller,
Friedrichstraße 4.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Emil Harnisch,
Hardenbergstraße 2.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gaienstraße 7.

Morgen Dienstag
— **Schlachtefest.** —
Oskar Knoche,
Robert Franzstraße 7.

Damen-Kopfwäsche.
Neu! Rückwärts f. Champoon, Trocknen mit Warmluft-Apparat u. moderne Frisur 1 M. Jede einzelne Frisur 50 Pf. 1 Naturwellen! **Berta Beyer,**
Spezial-Damen-Friseur-Salon,
29 Große Ulrichstraße 29, 1. Et.
nur im Hause d. Photographen **Boneckert.**
29 29 29

✚ Rat und Hilfe ✚
in allen Frauenleiden durch
Fg. **Koppelt,** Nürnberg.

Hüte
werden für 50 Pfg. das Stück chik u. schön garniert **Schmeerstr. 5, I. Vorderh.**

Hallescher Wohnungs-Mieterverein.
Mittwoch den 22. März ds. Js., abends 8½ Uhr
Versammlung
im Restaurant **„Schultheiss", Poststraße 5.**
Vortrag: Die Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Kanäle im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S.
Mieter als Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Staatl. Pensionsversicherung der Privatbeamten.
Dienstag, den 21. März 1905, abends 9 Uhr, im großen Saale des „Wintergarten"
öffentliche Privatbeamten-Versammlung.
Tages-Ordnung:
„Erfolge und Aufgaben der Bewegung für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten".
Referent: Herr Dr. **Heinz Potthoff-Charlottenburg,** Mitglied des Reichstages.
Nach dem Vortrage: **Diskussion.**
Zu dieser Versammlung laden wir alle Privatbeamten, wie auch die Herren Prinzipale höflichst ein und bitten im Interesse der großen Bedeutung, die die zu erstrebende Versicherung für die Zukunft des Privatbeamtenstandes hat, um zahlreichen Besuch.
Die Vereinigung
für Pensionsversicherung der Privatbeamten
auf staatlicher Grundlage in Halle a. S. und Umgebung.

Wein- u. Bierhaus von H. Sergel,
früher **Ehrenberg,** Mittelstraße 15.

Dienstag den 21. März Schlachtefest.
Früh Wellfleisch, abends div. frische Wurst.